

„Studierendengeschichte(n) 495 Jahre zwischen Stadt und Uni“

Jürgen Wolf (ÄdL):

1527

**Aus dem finstren Mittelalter in die Welt
der Moderne: Marburg findet Buch und
Buchdruck**



VORGESCHICHTE

... in der Finsternis des Mittelalters

Für die Literaturgeschichte interessant wird Marburg durch zwei bedeutende Ereignisse, die sich um die 1230er Jahre gruppieren: Die Übersiedlung – oder eher: Flucht – der abgesetzten und bald heiliggesprochenen thüringischen Landgräfin **Elisabeth** nach Marburg und den Aufbau einer Niederlassung des **Deutschen Ordens** ab dem Jahr 1233.

→ Konrad von Marburg: 'Summa vitae'

Literaturhinweis: Jürgen Wolf: Marburg und Umgebung. In: Schreiborte des deutschen Mittelalters. Skriptorien - Werke - Mäzene. Hg. von Martin Schubert, Berlin/Boston 2013, S. 373-385.



Elisabeth verabschiedet ihren Mann Ludwig zum Kreuzzug, von dem er nie heimkehren wird



Deutsches Haus



Elisabeth-Bücher ohne Ende ... aber nicht aus Marburg!

... in der Folgezeit entstehen unzählige Elisabeth-Viten, Chroniken, Traktate über und zum Leben der Heiligen.

Schon die den Marburger Deutschordensbrüdern gewidmete Vita des Caesarius von Heiserbach, aber mehr noch alle darauf und auf dem 'Libellus' basierenden Elisabeth-Bearbeitungen entstehen an anderen Orten und werden unabhängig vom unmittelbaren Ort der Heiligen bzw. dem kultischen Zentrum tradiert.

Dies gilt bereits für eine ganze Serie noch aus dem 13. Jahrhundert stammender, in ganz Mitteleuropa präserter lat. Elisabeth-Viten, beginnend mit der 1239/40 vollendeten 'Vas Admirabile'. Große Wirkung erlangte gegen Ende des Jahrhunderts der Erfurter Dominikaner Dietrich von Apolda mit seiner 'Vita S. Elisabeth', die ihrerseits zur Basis für zahlreiche volkssprachige Bearbeitungen wurde.

- **Keines dieser Werke hat etwas mit Marburg zu tun!**
- **Keine Elisabeth-Handschrift wurde in Marburg angefertigt**



Heidelberg, UB, Cpg 105

Dietrich von Apolda: 'Vita S. Elisabeth', dt.
(geschrieben im Elsass)

- [66'] In Doringin was eyn konigrich,
Hesbin, Wetreybin gehortin dar zcu.
Czu eym herzogetum machte is sich.
Eyn lantgraffeschafft ist es wordin nu.
5 Otte der erste, eyn keyßer genant,
Der gab is zcu Mencz an den stift.
Also wart des bisschoffs Doringlant,
Das erbloß starb, saget uns dij schrift.
Hug unde sin bruder Ludewig,
10 Czwene frame grafyn von Frangrich,
Dij hildin dem stifte sinen krig
Czu Mencz unde zcu Daringin glich.
An dem Ryne mochte man Huges warte,
Des bisschoffs rad in allin dingen,
15 So was grave Ludewig mit dem barte
Eyn viczthum des stiftis in Doringen.

Coburg, Landesbibl., Ms. Cas. 102

Johannes Rothe: 'Elisabethleben' (C)
(geschrieben von Nicolaus Gotze aus
Mühlhausen im Kloster Reinhardbrunn)

In Marburg ... verkauft man Bücher!

„Die Geschichte des Marburger Ordenshauses begann geradezu buch- und bibliotheksfeindlich: Der Bau der Elisabethkirche sollte durch **Buchverkäufe** mitfinanziert werden“ (Mentzel-Reuters, S. 314).

- **Bücher und überhaupt Publizistik spielt auch später im Marburger Ordensumfeld eine untergeordnete Rolle.**
- **Man ist durch die Pilger so reich, das man jedoch gerne (?!) EXTERN schreiben lässt – wenn's denn nötig ist ...**

Literatur: Arno Mentzel-Reuters: Arma spiritualia. Bibliotheken, Bücher und Bildung im Deutschen Orden. Wiesbaden 2003 (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 47).



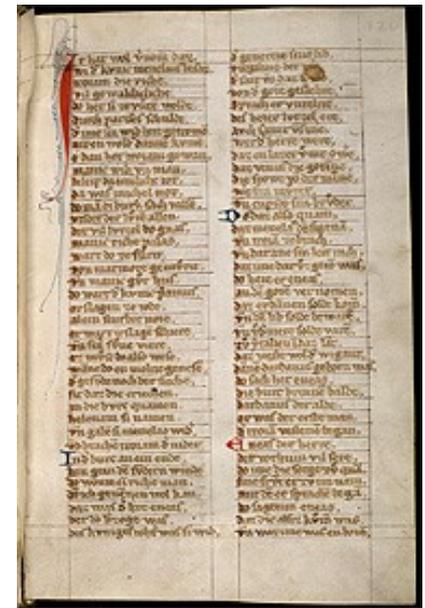
Bilanz: Marburg KEIN Ort für Handschriften und Literatur

Bis weit in das 14. Jahrhundert hinein ist Marburg weder als Schreibzentrum noch als Ort der Literatur von Bedeutung.

Zugriff auf Schriftlichkeit hatte man aber problemlos mittels der Klöster sowie später in geringem Maße wohl auch durch Berufs- und Gelegenheitsschreiber.

Volkssprachig gedichtet und geschrieben wird aber z.B. im nahen **Fritzlar** und in **Frankenberg**:

- Herbort von *fritslar ein gelarter schulere* verfasst das 'Liet von Troje' (Liet von Troje, v. 18450 f.)
- *Herman von Friteschlar* (Cpg 114, Bl. 200r) ist der Autor eines umfangreichen Heiligenlebens und des mystischen Traktats 'Die Blume der Schauung'
- **Wigand Gerstenberg** verfasst ab 1493 für den Landgrafen eine umfassende Landeschronik



Heidelberg, UB, Cpg 368
Herbort von Fritzlar: 'Liet von Troye'
(Schreibort: Würzburg)



Wigand Gerstenberg
Landeschronik von Thüringen und
Hessen
(Schreibort: Frankenberg)

HAUPTGESCHICHTE

Gesucht: **BÜCHER** für **Marburger Dozenten und Studenten!**

1527

Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen gründet in Marburg die erste protestantische Universität der Welt

Das Problem:

In Marburg wie überhaupt in der ganzen Landgrafschaft gibt es **KEINEN Buchdrucker**. Man kann sich allenfalls in den aufgelösten bzw. aufzulösenden Klöstern bedienen, was man zwar auch reichlich tut,

doch ein Buchdrucker muss her!



Landgraf Philipp von Hessen -
Philipp der Großmütige



WANTED

BUCHDRUCKER

M/W/D

FÜR MARBURG

Bewerbungsunterlagen (mit Übersicht bisheriger Druckerzeugnisse und einer Druckprobe) sind bis zum 1.1.1527 in unelektronischer Form an den Landgrafen einzureichen. Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen.

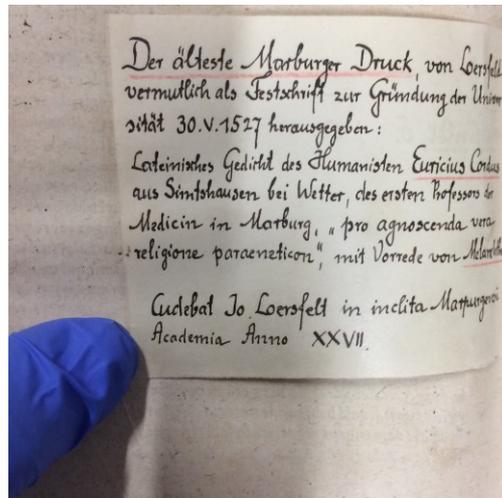
... damals 1527

Fahndungsplakat
der neu gegründeten
Universität damals

Quelle:
Vielleicht irgendwo im
Uniarchiv ...?



Die Rettung aus Erfurt: Johann Loersfeld



1527-2022 → Sind die Drucke noch da?

Sonderlesesaal in der UB



Der Sonderlesesaal befindet sich im
zweiten Stock Gebäudeteil West

fleyschs: vñnd nach dem
tod ein ewiges leben:
Ant. /
reit. Ja. Wiltu getauft
sein:
Ant. /
reit. Ja.

Da nymt er das tod vñnd treucht er
ynn dir tauff: vñnd spruch.

Vñnd ich teuffe dich ym
namen des vaters vñnd
des sons vñnd des heyl-
gen geystes.

Denn sollen der pater das heylig heilich
ynn der tauff: vñnd der pater
spruch: weil er das weis
denn an wache.

Der Almechtige Gott
vñnd vater vnser's Herrn
Ihesu Christi: der dich
anderweyt geporn hat:
durchs wasser vñnd den

heiligen geist: vñnd hat
dir alle deine sünde ver-
geben: der stercke dich
mitt seyner gnade zum
ewigen leben. Amen.
Frid mit dir. Ant. /
reit. Amen.

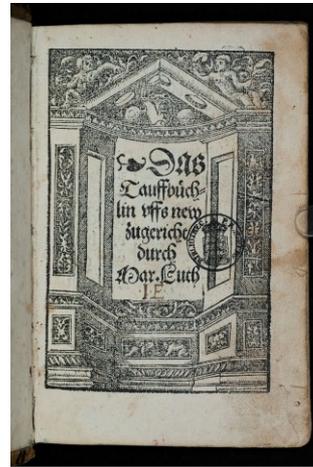
Bedaucht ym der ne-
yen löblichen Vñnd
uerit et Adarpurg
ym Ad. D. xxvij.
Iar. am. xxij. tag
Junij.



Loersfeld rollt den Marburger Buchmarkt auf ... 1527 gedruckte Bücher in Serie!



Nr. 1: *AD INVICTISSI*
(Melancthon-Nachdruck)



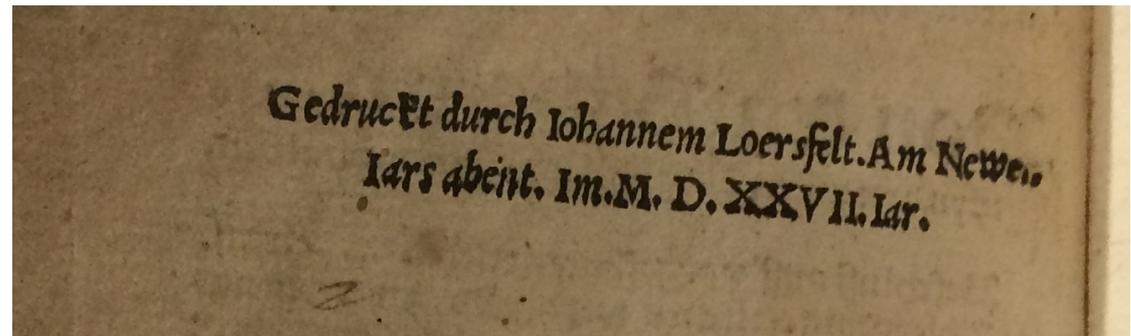
Nr. 2: *Das Taufbuch*
(Luther-Nachdruck)



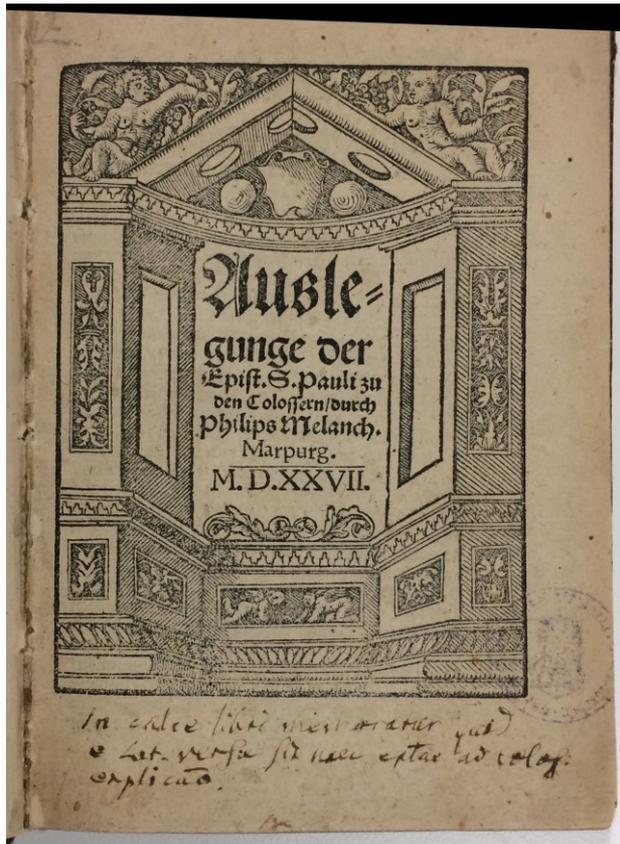
Nr. 3: *Christliche Ordnung*
(Wittenberger Nachdruck)



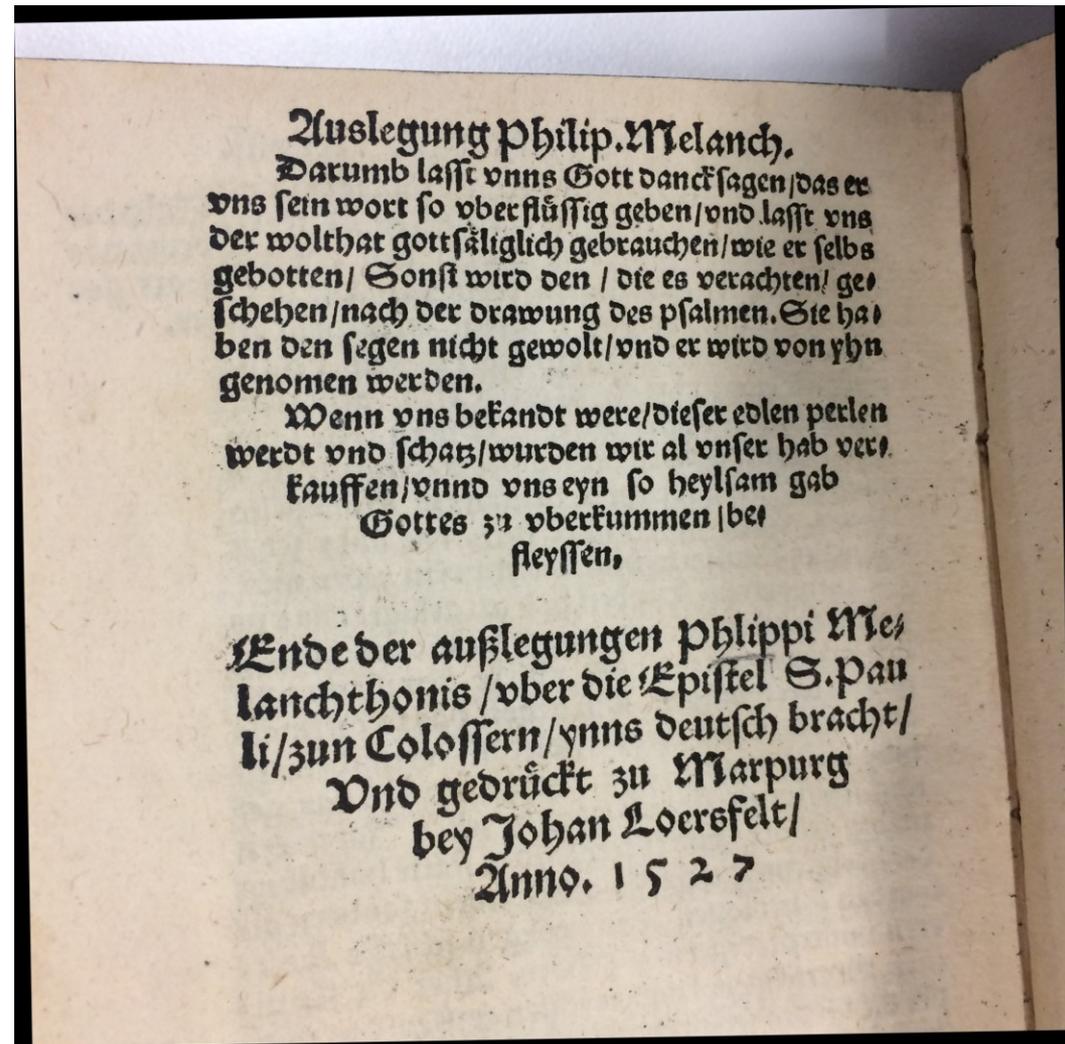
Nr. 5: *Beschwerung der alten Teufflischen Schlangen*
(Nürnberg-Nachdruck)



Loersfeld druckt und druckt und druckt ...



Nr. 6 Auslegung der Epist. S. Pauli
(Melanchthon-Nachdruck)



Nr. 7 Ob man fur dem ster=ben fliehen müge
(Luther-Nachdruck)



Ob man
fur dem ster=
ben fliehen
müge.

Adar. Luther.
Wittenberg.

M.D. XXvij.

A M E N.

Bittet für mich armen sündler.

Bedruckt zu Adarpurg
durch Johā Loersfelt.

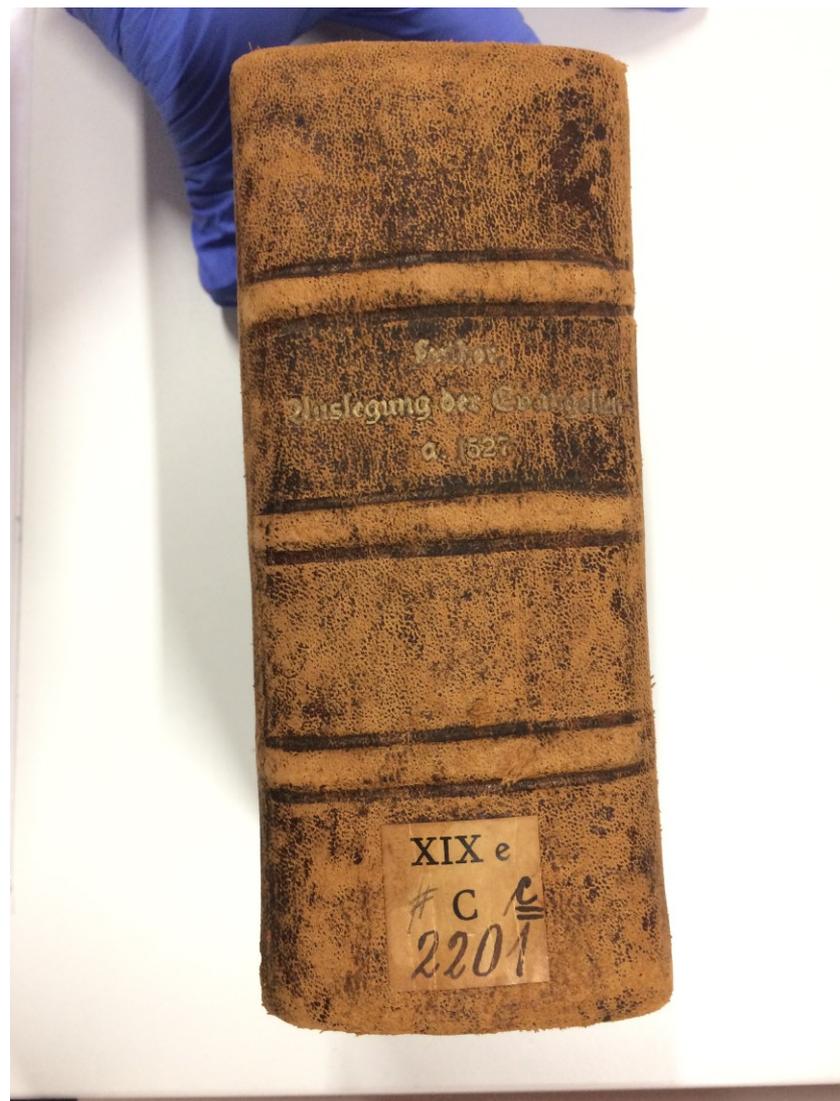
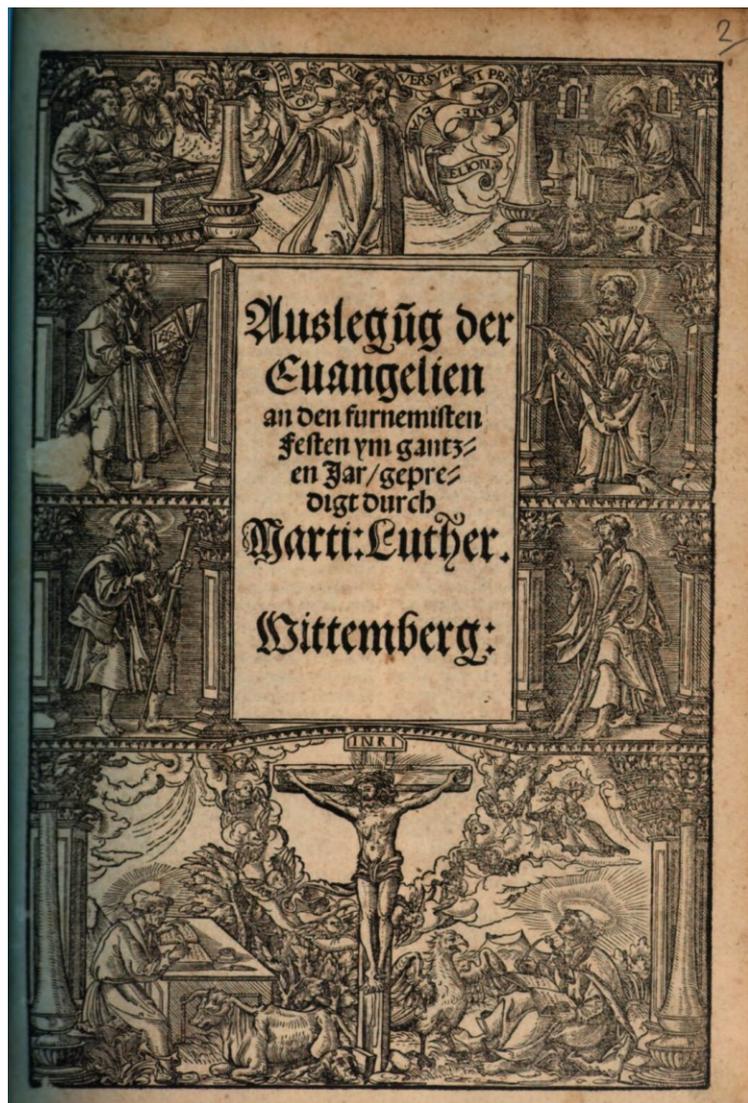
Sie haben mir auff mein büchlin lengst
geantwortet/ Mich wundert aber/ das
bis auff diesen tag nicht her gen Wite=
temberg komen ist/ Ich wil/ so Gott
verleyhet/ noch ein mal drauff antwor=
ten vnd darnach sie lassen faren/ Ich se=
he doch / das sie nur erger davon wer=
den/ vnd sind wie eine wanzke/ welche
vō yhr selbs vbel stinckt/ Aber yhe mehr
man sie zureibt/ the erger sie stinckt/ Vñ
hoffe/ wer zuerhalten ist/ dem sey durch
meyn buchlin gnug geschriebē/ wie Den
Gottlob/ viel dadurch aus yhrem rachs=
en gerissen vnd noch viel mehr ynn der
warheit gesterckt vnd bestetiget sind
Christus vnser Herr vnd Heyland be=
halte euch alle ynn keynem glaw=
ben vnd brünstiger liebe vnbe=
fleckt vnd vnstrefflich auff
seinen tag sampt
vns allen

A M E N.

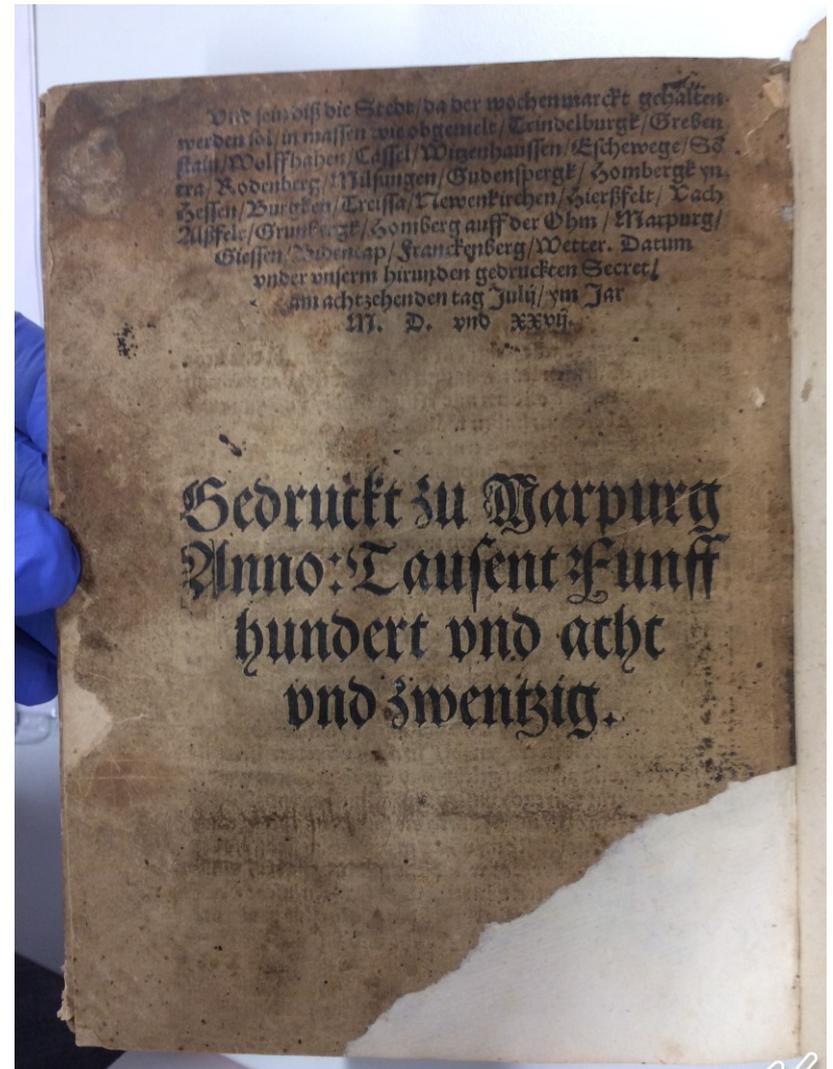
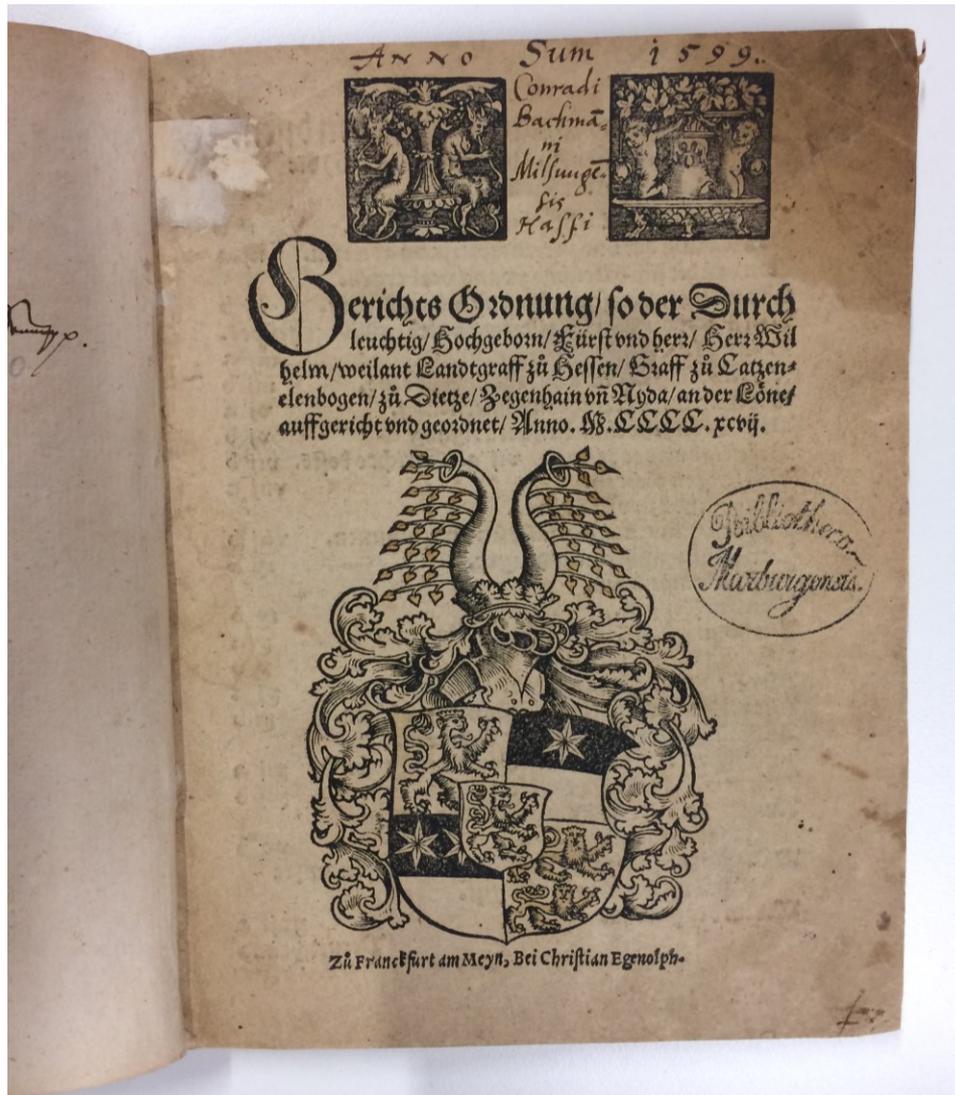
Bittet für mich armen sündler.

Bedruckt zu Adarpurg
durch Johā Loersfelt.

1528 ist alles vorbei ...



1528: Franciscus Rhode Neuer Drucker, Neue Qualität



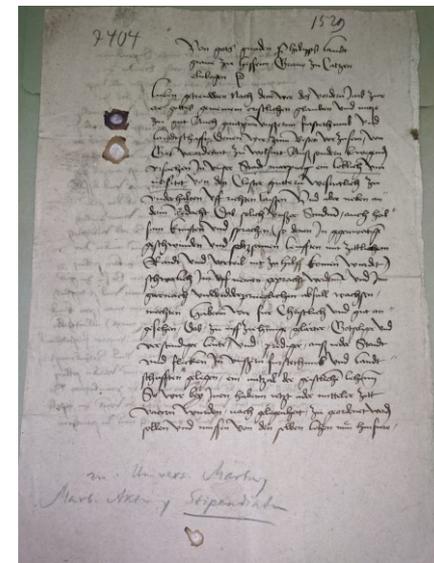
Die Stiftung der Universität im Druck

(Franciscus Rhode, Marburg: 11. März 1529)

Von Gottes gnaden: Philipps Landgraue zu Hessen/Braue zu Carlsrhenpoggen, etc.

Z1 und 2:
Theuerdank-Type!

Jeben getrewen/ Nach dem wir des vordern Jars/zur ehre Gottes/ gemeinem Christlichen glauben vnd nuge zu gute/auch gannzen vnsern Furstenthumb vnd Landschafft/denen wir zum besten vorzusein / von Gott verordnennt/zu wolfart/aus sonderm bewegenden Ursachen/ynd vnser Statt Marburg/ ein loblich Vniuersitet/von den Closter guttern/wesentlich zu vnderhalten/ vffrichten lassen. Innd aber neben andermbedacht/das solich vnser Studium / auch heylsame kunsten vnd sprachen (so denen/ynd gegenwertigen geschwinden vnd seltsamen leuffen/ mit seylichem Rath vnd vorteyl/ nit zuhullst konnen werden) schwerlich ynd vffnemmen gepracht werden/ vnd ym garnach vniwiderbringlichen abfall wachsen/mochten/ Haben wir fur Christlich vnd gute angesehen/das zu vffzuehung gelarter/Gotseeliger/ vnd verstandiger leute/vnd Prediger/ aus yeder Statt od der Flecken/ynd vnsern Furstenthumb vnd Landschafften gelegen/ ein anzal der geistlichen Lehen/ so wir bey yhen haben/ yetz odder mieler zeyt/vactn wurden/nach gelegenheit/zugeordnet werden sollen vnd muessen/ Von denselben Lehen/nun hynfuro zu yeden zeyten/ein odder mehr Stipendiaten/ yhrer Burgerkind / an gemeltem Studio zu Marburg/ nemlich ein yede person/allweg sieben Jar laung zuhalten /also das zu sollichem Studio/eynem yeden/ des Jars von gemelten Beneficien gullden gereicht vnd gegeben werden/ Das auch ein yetz der Fleck/so baldt der Beneficien eins/odder soniel hier zu von noethen/ledig werden/sollich sein angemast anzal person/vnserm Rectori zu Marburg/vnd desselben zugeordneten/ zuuor zueraminirn/ob die selben zu studirn geschickt/ oder nit seien/vnuerzuglich presentirn/vynd gegen den yhenigen/ so alle vntuehlich verworffen/ widerumb anherm kernen/ anndere yhrer Burger kind/ an desselben stadt/zuschicken solien/ Das auch dieselben Stipendiaten/ so sie zu gueter vermuesset vnd geschickliche konnen/ vnd so tueglich besunden werden (damit der gemeine man/ seine kind desto getrostet zum Studio halten muog) allenthalben ynd den Stetten/ Flecken vnd Dorfften/vnserer Furstenthumb/ vnd Graueschafften/zu Pfarnern/Predicanten/vnd Schuelmeistern/vor andern promoviert vnd genommen wesen sollen/ Alles vnd yedes/ nach vermoeg der Priuilegien/ so wir gemeltem vnser Vniuersitet/ derwegen zugestelt haben. Demnach/vnd wann euch nun/ynd sollichem Studio zu Marburg person/ als ewern Burgern/ odder Statckindern/ neben andern zuhalten/zugeordnet. So begehren wir an euch mit gnaden ernstlich/das yhr vff die Beneficien vnd Lehen/so wir bey euch haben/so baldt dero. eins odder mehr/ledig werden/vonn stund an/aus ewer Burgerkindern/so euch hierzu fur geschicktest angesehen werden/ Studenten gemeltem vnserm Rectori vnd desselben zugeordneten zueraminirn/ vnd selben geschicklicheit zu erlernen/ nach Marburg zuschicket/ vnd so also/durch sie fur geschickte zugelassen vnd erkant/ sollen allodann Jertlich mit gullden/ von gedachten lehen/ wie gemelle/vnderhalten werden. Wir wollen auch/das du vnser allso/ von vnsern wegen/vffsehen habest/damit der massen von vnsern beneficien/so yetz odder hernach vactn mochten/ solliche Summa geltts/zu vnderhaltung der Studenten/ Jertlich vngeweygert vnd oneruehindertung/ gereicht vnd bezalle werde. Das alles reiche/vngesweyete dem almechtigen zu lob vnd ehren/ gemeyner vnser Landeschafft/ Ansonndere euch vnd den ewern/zu frommen/vnd vns/von euch/zu besondern gnedigen gefallen. Datum/ Donnerstags nach dem Sonntag Letare/Anno. etc. Newvnd zwenzig.



Hsl. Druckvorlage
(StAM, 17h Nr. 3072 1)

Jeben getrewen/ Nach dem wir des vordern Jars/zur ehre Gottes/ gemeinem Christlichen glauben vnd nuge zu gute/auch gannzen vnsern Furstenthumb vnd Landschafft/denen wir zum besten vorzusein / von Gott verordnennt/zu wolfart/aus sonderm bewegenden Ursachen/ynd vnser Statt Marburg/ ein loblich Vniuersitet/von den Closter guttern/wesentlich zu vnderhalten/ vffrichten lassen. Innd aber neben andermbedacht/das solich vnser Studium / auch heylsame kunsten vnd sprachen (so denen/ynd gegenwertigen geschwinden vnd seltsamen leuffen/ mit seylichem Rath vnd vorteyl/ nit zuhullst konnen werden) schwerlich ynd vffnemmen gepracht werden/ vnd ym garnach vniwiderbringlichen abfall wachsen/mochten/ Haben wir fur Christlich vnd gute angesehen/das zu vffzuehung gelarter/Gotseeliger/ vnd verstandiger leute/vnd Prediger/ aus yeder Statt od der Flecken/ynd vnsern Furstenthumb vnd Landschafften gelegen/ ein anzal der geistlichen Lehen/ so wir bey yhen haben/ yetz odder mieler zeyt/vactn wurden/nach gelegenheit/zugeordnet werden sollen vnd muessen/ Von denselben Lehen/nun hynfuro zu yeden zeyten/ein odder mehr Stipendiaten/ yhrer Burgerkind / an gemeltem Studio zu Marburg/ nemlich ein yede person/allweg sieben Jar laung zuhalten /also das zu sollichem Studio/eynem yeden/ des Jars von gemelten Beneficien gullden gereicht vnd gegeben werden/ Das auch ein yetz der Fleck/so baldt der Beneficien eins/odder soniel hier zu von noethen/ledig werden/sollich sein angemast anzal person/vnserm Rectori zu Marburg/vnd desselben zugeordneten/ zuuor zueraminirn/ob die selben zu studirn geschickt/ oder nit seien/vnuerzuglich presentirn/vynd gegen den yhenigen/ so alle vntuehlich verworffen/ widerumb anherm kernen/ anndere yhrer Burger kind/ an desselben stadt/zuschicken solien/ Das auch dieselben Stipendiaten/ so sie zu gueter vermuesset vnd geschickliche konnen/ vnd so tueglich besunden werden (damit der gemeine man/ seine kind desto getrostet zum Studio halten muog) allenthalben ynd den Stetten/ Flecken vnd Dorfften/vnserer Furstenthumb/ vnd Graueschafften/zu Pfarnern/Predicanten/vnd Schuelmeistern/vor andern promoviert vnd genommen wesen sollen/ Alles vnd yedes/ nach vermoeg der Priuilegien/ so wir gemeltem vnser Vniuersitet/ derwegen zugestelt haben. Demnach/vnd wann euch nun/ynd sollichem Studio zu Marburg person/ als ewern Burgern/ odder Statckindern/ neben andern zuhalten/zugeordnet. So begehren wir an euch mit gnaden ernstlich/das yhr vff die Beneficien vnd Lehen/so wir bey euch haben/so baldt dero. eins odder mehr/ledig werden/vonn stund an/aus ewer Burgerkindern/so euch hierzu fur geschicktest angesehen werden/ Studenten gemeltem vnserm Rectori vnd desselben zugeordneten zueraminirn/ vnd selben geschicklicheit zu erlernen/ nach Marburg zuschicket/ vnd so also/durch sie fur geschickte zugelassen vnd erkant/ sollen allodann Jertlich mit gullden/ von gedachten lehen/ wie gemelle/vnderhalten werden. Wir wollen auch/das du vnser allso/ von vnsern wegen/vffsehen habest/damit der massen von vnsern beneficien/so yetz odder hernach vactn mochten/ solliche Summa geltts/zu vnderhaltung der Studenten/ Jertlich vngeweygert vnd oneruehindertung/ gereicht vnd bezalle werde. Das alles reiche/vngesweyete dem almechtigen zu lob vnd ehren/ gemeyner vnser Landeschafft/ Ansonndere euch vnd den ewern/zu frommen/vnd vns/von euch/zu besondern gnedigen gefallen. Datum/ Donnerstags nach dem Sonntag Letare/Anno. etc. Newvnd zwenzig.

(StAM, 17h Nr. 2899 2)



Erste Stipendiaten-Ordnung der Universität Marburg

nemmen gepracht werden/ vnnnd ynn garnach vnwiderpringlichen abfall wachsen/möchten/ Haben wir fur Christlich vnnnd gutt angesehen/das/zu vffzyhung gelarter/Gottseliger/ vnnnd verstendiger leutte/ vnnnd Prediger/ aus yeder Statt odder Flecken/ynn vnsern Furstenthumb vnnnd Landschafften gelegen/ ein anzal der geistlichen Lehenn / so wir bey yhnen haben/yezt odder mitler zeyt/vacirn wurden/nach gelegenheit/zugeordent werden sollen vnnnd müssen/ Von denselben Lehen/nun hynfuro zu yeden zeitten/ein/odder mehr Stipendiaten/yrer Burgerkind / an gemeltem Studio zu Marpurg/nemlich ein yede person/allweg sieben Jar langg zuhalten /also/das zu sollichem Studio/eynem yeden/des Jars von gemeltem Beneficien gullden gereicht vnnnd gegeben werden/ Das auch ein yede

Kemen/anndere yrer Burger kind/an desselben Stadt/zuschicken sollen/ Das auch dieselben Stipendiaten / so sie zu gutter vernunft vnnnd geschicklicheit kommen/vnnnd so tüglich befunden werden (damit der gemeyne man/ seine kind desto getröster zum Studio halten müg) allenthalben ynn den Stetten/ Flecken vnnnd Dorffen/vnserer Furstenthumb/vnnnd Grauesschafften/zu Pfernern/Predicanten/vnnnd Schülmeistern/vor andern promouiert vnnnd genommen werden sollen / Alles vnd yedes / nach vermöge der Privilegien / so wir gemeltem vnnser Vniuersitet / derwegen zugestelt haben. Demnach/vnnnd wann euch nun/ynn sollichem Studio zu Marpurg person / aus ewern Burgern/ odder Stattekindern/neben anndern zuhalten/zugeordent. So begeren wir an euch mit gnaden ernstlich / das yhr vff die Beneficien vnnnd Lehen/so wir bey euch haben/so bald dero eins odder mehr/ledig werden/vonn stund an/aus ewer Burgerkindern/so euch hertz zu fur geschicktest angesehen werden/ Studenten gemeltem vnnserm Rectori vnnnd desselben zugeordenten zuexaminiern/ vnnnd selben geschicklicheit zu erlernen / nach Marpurg zuschicket/ Vnd so also/durch sie fur geschickte zugelassen vnd erkant/sollen allsdann Jerlich mit gullden/ von gedachten lehen/ wie gemeltem vnderhalten werden. Wir wollen auch/das du vnser also/von

Annsonders euch vnnnd den ewern/zu frommen/Vnnnd vnns/von euch/zu besonndern gnedigen gefallen. Datum/ Donnerstags nach dem Sonntag Letare/Anno. etc. Newvnnnd zwengig.



... und jetzt: Schnell bewerben für das Stipendium!

nemmen gepraecht werden/ vnnnd ynn garnach vnwiderpringlichen abfall wachsen/möchten/ Haben wir fur Christlich vnnnd gutt angesehen/das/zu vffzyhung gelärter/Gottseliger/ vnnnd verstendiger leutte/ vnnnd Prediger/ aus yeder Statt odder Flecken/ynn vnsern Furstenthumb vnnnd Landschafften gelegen/ ein anzal der geistlichen Lehenn / so wir bey yhnen haben/yezt odder mitler zeyt/vacirn wurden/nach gelegenheit/zugeordent werden sollen vnnnd müssen/ Von denselben Lehen/nun hynfuro zu yeden zeitten/ein/odder mehr Stipendiaten/ yhrer Burgerkind / an gemelltem Studio zu Marpurg/ nemlich ein yede person/allweg sieben Jar lanng zuhalten /also/das zu sollichem Studio/eynem yeden/des Jars von gemellten Beneficien gullden gereicht vnnnd gegeben werden/ Das auch ein yez

Bitte Betrag wünschen und eintragen!



... und jetzt:

Sonderlesesaal

LESEN! FORSCHUNG!

